**Gewerkschaftskartell Biel**

**Vorstandssitzung, 18. Juni 1943, 18.15 Uhr, Volkshaus Zimmer 2**

Traktanden:

1. Appell

2. Protokoll

3. Korrespondenzen und Mitteilungen

4. Wahlvorschläge für die Generalversammlung

5. Verschiedenes

1. Appell.

Vorsitz: Kollege Josef Flury.

Es sind 9 Kollegen anwesend.

2. Protokoll.

Die Protokolle vom 30. April und 28. Mai werden verlesen und genehmigt.

3. Korrespondenzen und Mitteilungen.

Der Vorsitzende Kollege Josef Flury verliest das Schreiben, das an die Baugenossenschaft „Mon Foyer“ abgeschickt wurde. Es teilt mit, dass das Gewerkschaftskartell an der Konferenz vom 17. Mai nicht vertreten war, weil es keine Einladung erhalten hat. Kollege Max Felser teilt mit, dass er und Kollege Emil Rufer das Gewerkschaftskartell an dieser Konferenz vertreten haben. Er bedauert das abgeschickte Schreiben. Durch bessere Kontakte wäre dieses Schreiben unterblieben. Kollege Josef Flury erwidert Kollege Max Felser, dass nur der Vorstandsbeschluss ausgeführt wurde. An der Vorstandssitzung hatte niemand Kenntnis von der Konferenz, auch der anwesende Vertreter des SBHV nicht.

Kollege Jakob Brunner erstattet kurz Bericht über die Angelegenheit betreffend Beitragszahlungen an das kantonale Gewerkschaftskartell. Kollege Jakob Brunner stellt fest, dass das Protokoll der Jahres-Delegiertenversammlung des kantonalen Gewerkschaftskartells seine Ausführungen nicht richtig wiedergibt. Inzwischen hat Kollege Jakob Brunner zuhanden des Kartellvorstandes ein Schreiben des kantonalen Gewerkschaftskartells erhalten, in dem dieser seine Bereitschaft zu einer Aussprache mitteilt und von uns das Datum der Sitzung festlegen lässt. Als Delegation des kantonalen Gewerkschaftskartells werden erscheinen die Kollegen Stettler, Schäfer und Segessemann und dazu als Vertreter der Geschäftsprüfungskommission Kollege Emil Rufer. Kollege Jakob Brunner wünscht, dass diese Aussprache wenn möglich noch vor unserer Generalversammlung stattfinden kann. Ferner wünscht er, dass alle diesbezüglichen Akten für die Sitzung bereitgestellt werden. Kollege Jakob Brunner ist der Meinung, das Gewerkschaftkartell solle Hand bieten zu einer loyalen Verständigung. Wenn dies nicht möglich sei, würde den angeschlossenen Sektionen freie Hand gelassen betreffend Zugehörigkeit zum kantonalen Gewerkschaftskartell. Im weiteren ist er der Auffassung, dass Kollege Emil Rufer schlecht gewählt ist als Vertreter der Revisoren. Ein solcher sei überflüssig und die Beitragszahlung als solche unbestritten.

Kollege Josef Flury wendet sich ebenfalls gegen Kollege Emil Rufer als Vertreter der Geschäftsprüfungskommission, weil er direkt am Verhandlungsfall beteiligt ist. Die Festsetzung der Sitzung soll dem Büro überlassen werden. Kollege Josef Flury wünscht, dass der Vorstand vollzählig sein wird.

4. Wahlvorschläge für die Generalversammlung.

Der Vorsitzende Josef Flury macht darauf aufmerksam, dass der bevorstehenden Generalversammlung ein neuer Präsident vorzuschlagen ist. Turnusgemäss ist die Amtszeit des jetzigen abgelaufen. Kollege Max Felser teilt mit, dass der Sektionsvorstand des SBHV dem Gewerkschaftskartell einstimmig Kollege Baptiste Clerico als neuen Präsidenten vorschlägt. Kollege Jakob Brunner teilt mit, dass er nicht in der Lage ist, den Präsidentenposten zu übernehmen, solange er in seiner Sektion an der Spitze steht. Zudem führt ja Kassier Kollege Jakob Brunner persönlich und im Namen der Vorstandskollegen die Arbeit von Kollege Josef Flury, die nicht immer leicht ist und viele Gänge und Präsenzen erfordert. Es wäre auch wünschenswert, wenn der Sekretär mehr den Präsidenten suchen würde, als umgekehrt.

Der Vorstand beschliesst einstimmig, der Generalversammlung Kollege Baptiste Clerico als neuen Präsidenten vorzuschlagen.

Kollege Max Felser gibt Kenntnis von seinem Rücktritt aus dem Kartellvorstand, wenn Kollege Baptiste Clerico gewählt wird.

Kollege Josef Flury verdankt die Mitarbeit des Kollegen Max Felser und gibt gleichzeitig bekannt, dass auch er aus dem Kartellvorstand zurücktrete. Den neuen Vertreter wird die Platzunion bestimmen.

Kollege Jakob Brunner hofft, dass Kollege Josef Flury dem Kartellvorstand erhalten bleibt. Wir brauchen notwendigerweise ein zuverlässiges Bindeglied zur Platzunion und den Eisenbahnern. Kollege Josef Flury sollte deshalb im neuen Vorstand das Vizepräsidium übernehmen.

Aus der Geschäftsprüfungskommission scheidet Kollege Emil Walder, SBHV, turnusgemäss aus. Der VHTL wird nach einem Vertreter Ausschau halten müssen.

5. Verschiedenes. Das Wort wird nicht verlangt.

Schluss der Sitzung um 19.45 Uhr.

Josef Flury, Präsident

Karl Meierhans, Protokollführer

Gewerkschaftskartell Biel. Vorstand. Protokolle 1936-1946. Protokollbuch, gebunden, Handschrift.

Archiv GBLS Biel.

Gewerkschaftskartell Biel Vorstand Protokoll 1943-06-18.docx